



Rehoboth Private School, Namibia

Helena

Rehabilitationswissenschaft – Master Lehramt Sonderpädagogik - 5. Fachsemester

20.01.2015 - 27.01.2015

Rehoboth Private School



- private Schule
- bisher einzügig, 1. bis 10. Klasse
- Klassengröße zwischen 5 und 15 Schülerinnen und Schülern
- ca. 125 Schülerinnen und Schüler

- Der Aufenthalt war ein schöner Studienabschluss und eine gute Möglichkeit etwas von der Welt zu sehen.
- ein Auslandspraktikum in Namibia ermöglicht ein afrikanisches Land mit seiner Kultur und seinen verschiedenen Sprachen kennen zu lernen
- "Namibia is Africa for beginners."

Rehoboth, Namibia, Afrika

- Rehoboth liegt zentral in Namibia und ca. 90 km südlich der Hauptstadt Windheok
- Es leben ungefähr 28.000 Einwohner in Rehoboth und davon ein Großteil auf Farmen außerhalb des Stadtkerns
- Viele Bewohner gehören zu den Rehobother Baster, die aus Mischehen zwischen namibischen Frauen und weißen Einwanderern entstanden sind. Die Geschichte der Menschen und der Stadt ist in einem kleinen Museum anschaulich dargestellt
- In Namibia und in Rehoboth sind immer noch Spuren aus der Zeit der Kolonie Deutsch-Südwestafrika zu finden



„Namibia relief location map“ von Carport - Eigenes Werk, using map data from administrative map by Uwe Dederling. The relief was created from SRTM-30 relief data. Lizenziert unter CC BY-SA 3.0 über Wikimedia Commons - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Namibia_relief_location_map.jpg#/media/File:Namibia_relief_location_map.jpg

Organisation

Ankunft:

- man wird von der Kontaktperson am Flughafen in Windhoek abgeholt
- Auf dem Weg zur Unterkunft kann man die ca. einstündige Autofahrt nutzen, um sich kennen zu lernen und etwas über Land und Leute zu erfahren.

Unterkunft:

- Ich wurde in einer Gastfamilie bei einer pensionierten Lehrerin untergebracht
- für weitere Praktikanten soll die Möglichkeit bestehen, in Gastfamilien oder in einem Apartment zu leben

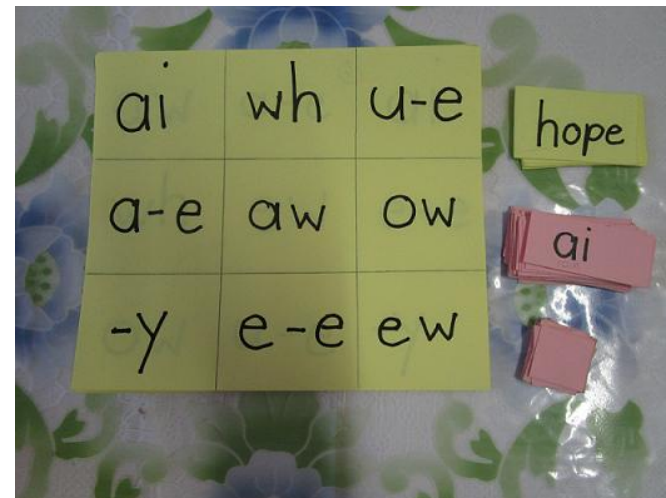


- In Namibia wird überwiegend Afrikaans gesprochen, allerdings ist die Amtssprache Englisch. Der Unterricht in den Schulen findet daher überwiegend auf Englisch statt.
- Dies gab mir die Möglichkeit, meine Englischkenntnisse während des Aufenthalts zu verbessern.

Akademische Eindrücke

- Die Arbeit in der Rehoboth Private School bestand in dem Erstellen und Anwenden eines Lesekonzepts. Dafür wurden die Schülerinnen und Schüler, die eine Förderung erhalten sollten von den Lehrerinnen und Lehrern identifiziert. Im Anschluss daran habe ich eine Kompetenzeinstufung vorgenommen, um zu entscheiden, in welchem Umfang die individuelle Leseförderung stattfinden sollte.
- Für das Lesetraining habe ich Materialien erstellt und im Anschluss an den Aufenthalt der Schule zur Verfügung gestellt, sodass weitere Praktikanten damit arbeiten können.

- Die Arbeit in der Schule erfordert selbstständiges Arbeiten, da die Leseförderung der Schülerinnen und Schüler sowohl durchgeführt, als auch vor- und nachbereitet werden muss.
- Dies gibt einem die Möglichkeit pädagogisches Wissen aus dem Studium praktisch anzuwenden.



Sound Bingo



Soziale Integration

- der hauptsächliche soziale Kontakt fand in der Schule über das Kollegium und die Schülerinnen und Schüler der eigenen Fördergruppe statt
- außerhalb der Arbeitszeit wurden Kontakte zu den Boardmembers der Schule geknüpft sowie zu Freunden und Verwandten der Gastfamilie

- die Bewohner Namibias sind generell sehr offen und gastfreundlich. Sie laden gern zum “Braai” (Afrikaans für Grillen) oder zu gemeinsamen Unternehmungen, z. B. zum Lake Oanob in Rehoboth ein, sodass man schnell mit den Menschen vor Ort in Kontakt kommt
- man wird ebenso in den Schulalltag als auch zu Klassenfahrten eingeladen. Ich konnte daher die 10. Klasse auf ein Campingwochenende begleiten

Kultur

- Die Menschen in Rehoboth sind freundlich, offen, interessiert und sehr gute Gastgeber
- Der Glaube und die Religion sind im Alltag fest verankert und sollten respektiert werden
- In Rehoboth sind die Menschen stolz auf ihre Geschichte und feiern dieses z.B. mit einem bestimmten Volksfest und -tanz
- Es findet häufig ein Braai (Grillen) statt, da oft und gerne Fleisch gegessen wird, denn es heißt, dass eine Mahlzeit ohne Fleisch nur ein Snack sei
- einen Kulturschock gab es nicht unbedingt, allerdings werden teilweise die Tiere zum Verzehr noch eigenhändig geschlachtet, sodass man darauf gefasst sein muss, dieses im Vorgarten des Nachbarn beobachten zu können (sehr selten!)



Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Tipp 1:
Sei selbstbewusst und trau dich, deine Ideen einzubringen und umzusetzen!
- Tipp 2:
Genieße die Zeit und lass' ich auf etwas Neues ein!
- Tipp 3:
Mach unbedingt eine Safari im Etoscha National Park!



Das Leben danach...

- Die Arbeit in der Private School in Rehoboth gab mir die Möglichkeit mein erlerntes pädagogisches sowie fachliches Wissen in der Praxis über einen Zeitraum von sechs Wochen zu erproben und anzuwenden
- Die Erfahrung auf Englisch und in einem anderen Land zu unterrichten hat mir gezeigt, dass ich mich den Aufgaben eines Lehrerberufes weiterhin stellen möchte und hat mich in meinem Entschluss bestärkt Förderschullehrerin zu werden



- neben dem Praktikum sollte man vor allem die Wochenenden nutzen, um etwas mehr vom Land zu sehen
- eine Safari im Norden Namibias ist ein Muss!
- wer den Stadtbummel mit vielen kleinen Souvenir-Händlern mag, wird unter anderem in Windhoek fündig
- Auf der Spurensuche der ehemaligen deutschen Kolonie kann man vor allem in “Little-Germany” in Swakopmund gehen. Über diese Stadt im Westen Namibias heißt es, dass sie deutscher als Deutschland sei
- man sollte einmal die Straße von Swakopmund nach Walfish Bay gefahren sein, denn diese Strecke bietet einen wunderschönen Blick auf den Atlantik (rechts der Straße) und auf die Wüste (links der Straße)
- Bei einer Katamaran-Tour kommen in Walfish Bay die Robben bis aufs Boot!

